

Steinkohlenbergwerk General Blumenthal

~~Landes-Oberbergamtsbezirk Dortmund, Bergrevier Recklinghausen 2 Marl x~~
~~Provinz Westfalen, Regierungsbezirk Münster, Stadt Recklinghausen xx~~

Amtsgericht u. Katasteramt Recklinghausen

CHRONIK

17. 10. 1869 Gründung der Bohrgesellschaft General Blumenthal.
8. 5. 1872 Erstes Bohrloch auf Kohle fündig in einer Tiefe von 150 Lachter (-318,86 m) in Recklinghausen Stückenbusch.
22. 5. 1873 Umwandlung d. Bohrgesellschaft in Gewerkschaft Gen. Blumenthal
3. 8. 1873 Konsolidation d. Einzelfelder General Blumenthal I und II I und II zu General Blumenthal.
1. 9. 1873 Schacht 1 wird abgeteuft, ϕ - 5,00 m. (Wetterscheide)
18. 4. 1877 Schacht 1 erreicht das Steinkohlengebirge in einer Teufe von 347,25 m. (-284,1 m)
2. 5. 1877 Konsolidat. d. Einzelfeld. Gen. Blumenthal, Gen. Bl. III u. Gen. Bl. IV.
1879 Beginn der Kohlenförderung; Abbau der oberen Flammkohlenflöze. Jahresförderung 1879 - 7 254 t.
1887 Bau der ersten Koksöfen auf General Blumenthal 1/2
27. 2. 1890 Schacht 2 wird abgeteuft, ϕ - 5,00 m.
18. 4. 1890 Erwerb der Grubenfelder General Werder u. General Goeben.
19. 11. 1891 Durchschlag des Schachtes 2 mit der 1. (-333 m) Sohle des Schachtes 1 und Umstellung der Wetterführung. (Schacht 1 ausziehend, Schacht 2 einziehend.)
22. 6. 1895 Schacht 3 wird abgeteuft, ϕ - 5,60 m.
26. 5. 1897 Schacht 3 erreicht d. Steinkohlengeb. in 509 m Teufe. (-428,3 m)
27. 7. 1897 Durchschlag mit den Schächten 1 und 2 über die Wettersohle im Niveau -431 m NN.
1. 6. 1898 Beginn der Kohlenförderung auf General Blumenthal Schacht 3 mit dem Abbau der Gaskohlenflöze.
1. 8. 1898 Schacht 4 wird abgeteuft, ϕ - 5,00 m.
23. 6. 1900 Die Bergwerksgesellschaft Hibernia A.G. in Herne erwirbt das konsolidierte Steinkohlenbergwerk Reichskanzler.
1902 Bau der ersten Koksöfen auf General Blumenthal 3/4.
5. 2. 1904 Schacht 5 wird abgeteuft, ϕ - 5,00 m.
5. 2. 1904 Die Gewerkschaft General Blumenthal geht in den Besitz der Bergwerksgesellschaft Hibernia A.G. in Herne über.
17. 8. 1908 Schacht 6 wird abgeteuft, ϕ - 6,60 m.
27. 3. 1912 Beginn der Förderung im Schacht 6.
1928 Stilllegung der Kokereien.
17. 12. 1929 Durchschl. zwischen Gen. Bl. 1/2 u. Gen. Bl. 3/4 auf d. 7. u. 4. (-700 m) Sohle
18. 8. 1930 Zusammenlegung von General Blumenthal 1/2, 6 und General Blumenthal 3/4 auf der Hauptanlage 1/2, 6.
6. 6. 1940 Schacht 7 wird abgeteuft, ϕ - 6,00 m.
1. 1. 1940 Einführung der 400⁹ Teilung.
21. 3. 1940 Weiterabteufen v. Schacht 4 (von -611,0 m bis -730,7 m)
4. 4. 1941 Weiterabteufen von Schacht 3 mit 6,60 m ϕ (von -675,9 m bis -933,5 m, neue Schachtteufe - 1 014,2 m).
15. 2. 1942 Schacht 7 erreichte d. Steinkohlengeb. in 502,20 m Teufe. (-399,2 m)
17. 2. 1943 Inbetriebnahme des Grubenlüfters Schacht 7.
1943 Einführung der Gauß-Krüger Koordinaten.
4. 12. 1946 Seilfahrt auf Schacht 7.
1. 7. 1951 Absaugung von CH₄ in Fl. Gretchen.
1. 4. 1952 Absaugung von CH₄ in Fl. Hugo.
2. 12. 1952 Verleihung des Bergwerks Flemming zur Gewinnung von Blei- und Schwefelerzen.
22. 12. 1952 Beginn der Aus- und Vorrichtung d. Schlägel u. Eisen-Mulde zwischen Blumenthal Hauptsprung und Hülsler Störung. (Querschläge 4-West auf der 1. (-431 m) und 4. (-700 m) Sohle)
11. 1. 1954 Weiterabteufen von Schacht 7. (von -567,8 m bis -722,8 m - 826,2 m)
1. 4. 1955 Beginn der Aus- und Vorrichtung des Ostfeldes. (2. östliche Richtstrecke 4. (-700 m) Sohle)

Fortsetzung siehe Titelblatt 1 Blatt 2

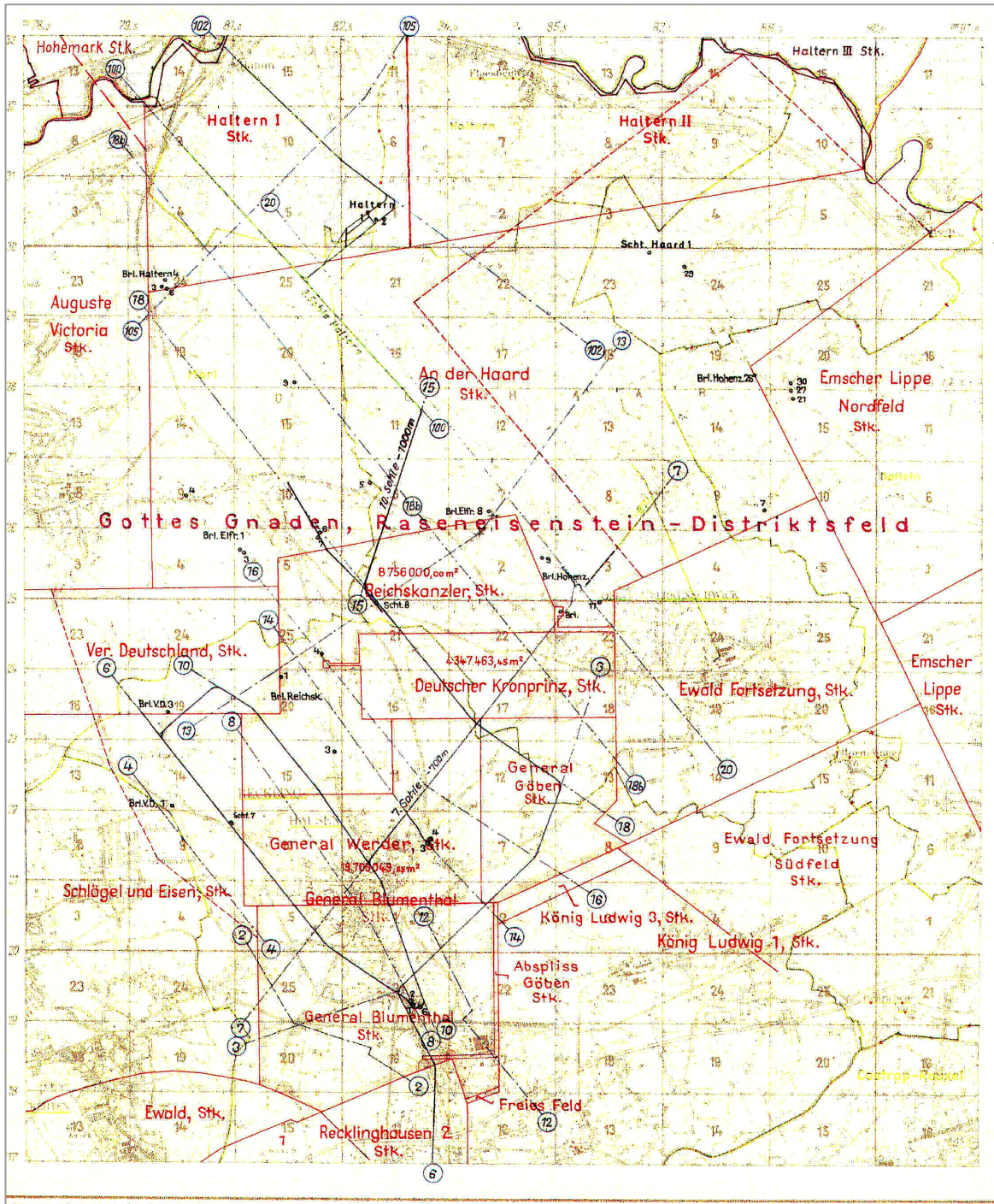
x Landesoberbergamt Nordrhein-Westfalen, Bergamt Marl
xx Kreis Recklinghausen, Stadtgemeinde Marl, Oer-Erkenschwick u. Recklinghausen

Zeche General Blumenthal

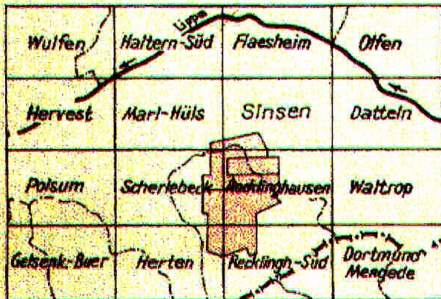
Titelblatt 1
(Haupttitelblatt)

Bl. 1

Angefertigt im Oktober 1957 / *H. H. H.* Markscheidt



Topographische Übersicht 1:50 000
und Blatteinteilung



Blatteinteilung

1:400 000

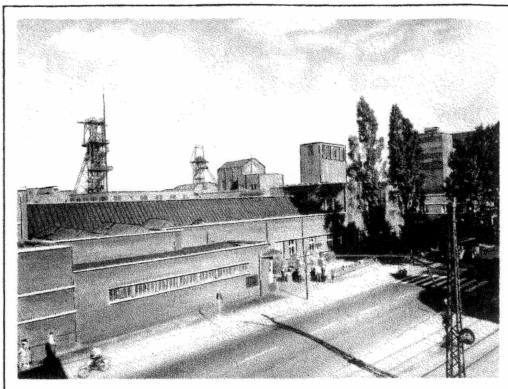


Parallele zum 6. Längengrad östl. Greenwich.

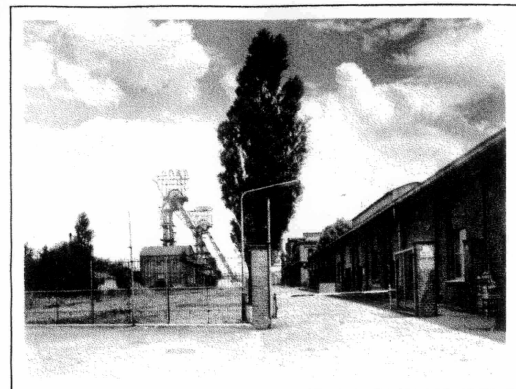
Gezeichnet Spilker

Nachgetragen

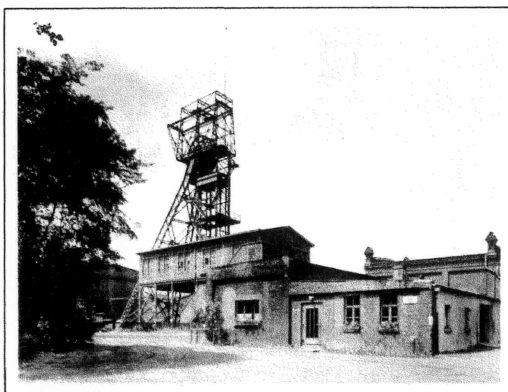
bis 10/71, 10/72, 10/76, 10/82, 7/91



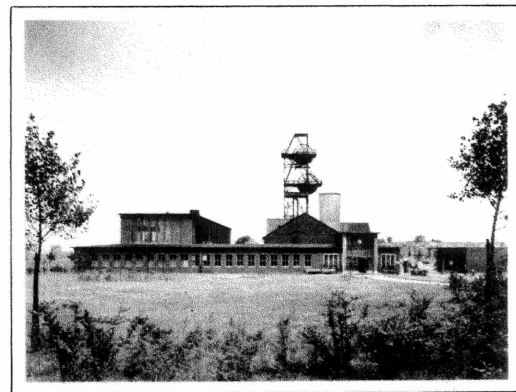
Schachtanlage General Blumenthal 1/2,6



Schachtanlage General Blumenthal 3/4



Schachtanlage General Blumenthal 5



Schachtanlage General Blumenthal 7